

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I
Lise-Meitner-Gymnasium Leverkusen

Praktische Philosophie

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1	<i>Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft.....</i>	3
1.2	<i>Ganztag.....</i>	3
1.3	<i>Miteinander im Fachunterricht.....</i>	3
1.4	<i>Außerschulische Lernorte</i>	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1	<i>Unterrichtsvorhaben.....</i>	4
2.2	<i>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....</i>	18
2.3	<i>Lehr- und Lernmittel</i>	19
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	19
3.1	<i>Durchgängige Sprachbildung.....</i>	20
3.2	<i>Medienkompetenzen.....</i>	20
3.3	<i>Verbraucherbildung.....</i>	20
3.4	<i>Bildung für nachhaltigen Entwicklung.....</i>	21
3.5	<i>Berufsorientierung.....</i>	21
3.6	<i>fächerverbindende Unterrichtsvorhaben</i>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	21

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft

„Bei uns lernen und arbeiten Menschen vieler Kulturen zusammen – wir haben alle dabei ein gemeinsames Ziel: das Potential unserer Schülerinnen und Schüler zu entfalten und mit der Hochschulreife zu krönen.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

In allen Jahrgangsstufen wird aufgrund der kulturell und sprachlich heterogenen Lerngruppen ein besonderer Schwerpunkt auf den sensiblen Umgang mit Sprache und auf Leseförderung insbesondere im Umgang mit Sachtexten gelegt.

1.2 Ganztag

„Wir bieten ein erprobtes, innovatives Ganztagskonzept, das die Lernfreude jeder Schülerin und jedes Schülers fördert und einen möglichst großen Spielraum bei Lehren und Lernen ermöglicht.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Schülerinnen und Schüler sind montags, mittwochs und donnerstags mindestens sieben Zeitstunden in der Schule. In der Sekundarstufe I besuchen die SuS nach der Mittagspause Lernzeiten. Dort werden fachliche Lernberatungen in den Hauptfächern, Silentien und Module angeboten.

1.3 Miteinander im Fachunterricht

„Respekt und Offenheit sind die Grundpfeiler unseres Miteinanders. Wir sind weder perfekt noch elitär, aber stolz auf das, was jede und jeder in unserer Gemeinschaft leistet. Wir fördern das Engagement, die Neugier und den Gemeinschaftssinn unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Bei neuer Kurszusammensetzung werden zu Beginn des Schuljahres die Regeln für einen respektvollen Umgang miteinander und die Gesprächsregeln gemeinsam erarbeitet.

1.4 Außerschulische Lernorte

Der schulinterne Lehrplan des Faches Praktische Philosophie bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Durch Beschluss der Fachkonferenz sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit verbindlich festgelegt:

Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Sterben und Tod“ bietet sich eine Exkursion zu einem Friedhof (z.B. Manforter Friedhof) an.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht* sind die Unterrichtsvorhaben aufgelistet, die gemäß Fachkonferenz verbindlich sind. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen einen schnellen Überblick zu verschaffen. Folgende Bereiche werden immer genannt:

- Inhaltliche Schwerpunkte (Fragenkreise),
- Spezifizierte Inhalte,
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung,

Unter anderem werden die in Kapitel 1 genannten Schwerpunkte hier konkretisiert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße.

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) belässt.

Stufen zur Erreichung der Anforderungen am Ende der Sekundarstufe I des Lise-Meitner Gymnasiums

Personale, Soziale, Sach- und Methodenkompetenz sind in Bezug auf konkrete Fragenkreise zu entwickeln, damit Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I über ein umfassendes fachbezogenes Orientierungswissen verfügen. Am Gymnasium endet die Sekundarstufe I nach der 10. Klasse; die Klassenstufe 11 führt in die Gymnasiale Oberstufe ein. Daher ist für den Aufbau von Kompetenzen und die ihnen zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte im Fach Praktische Philosophie des Gymnasiums eine von den anderen Schulformen abweichende Stufung erforderlich. Sie wird im Folgenden für die Doppeljahrgangsstufe 5/6 und die Jahrgangsstufen 7 – 10 ausgewiesen.

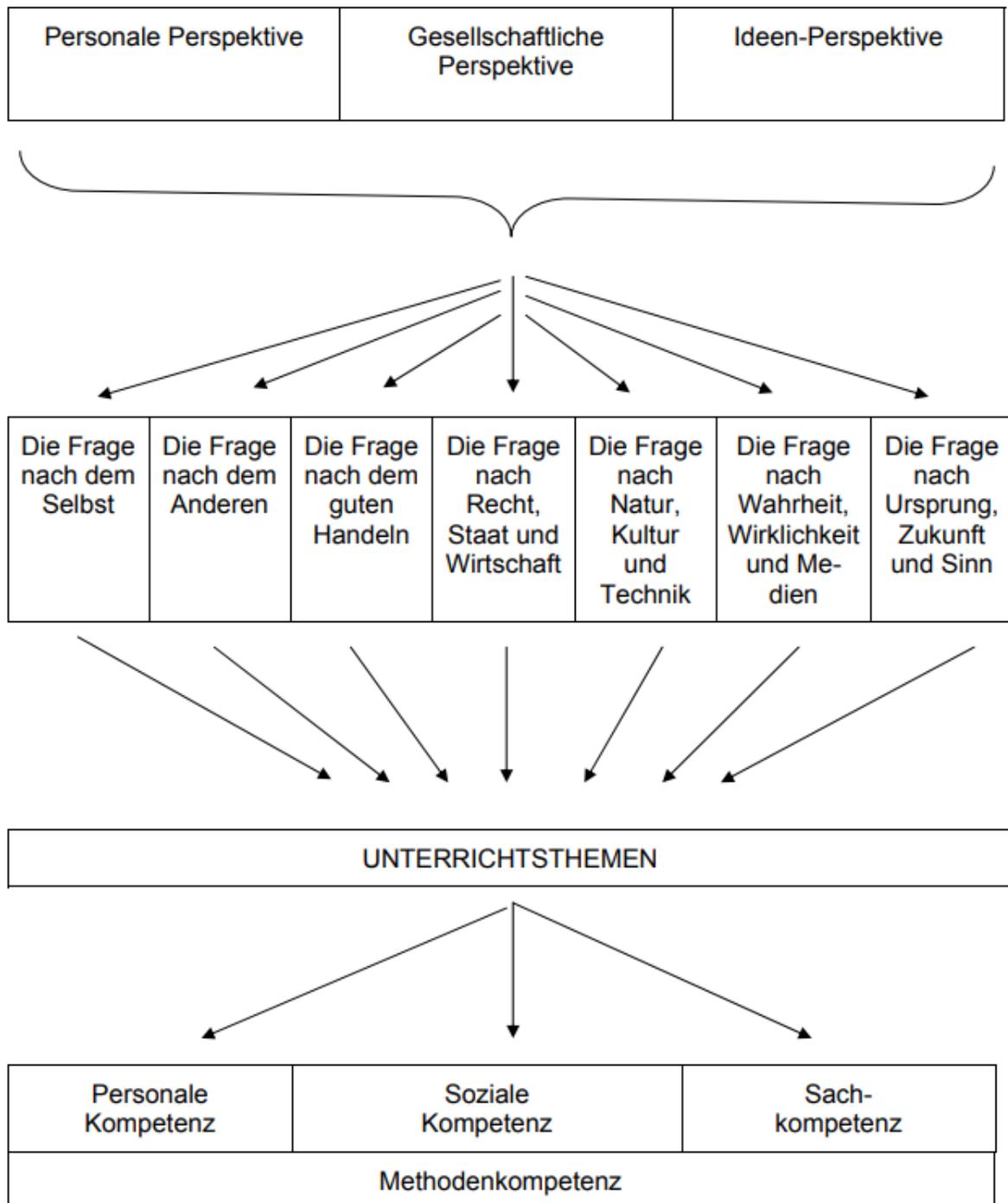
Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangstufen 5 - 6

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p>(PK1) benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit</p> <p>(PK2) erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander</p> <p>(PK3) klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</p> <p>(PK4) vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber</p> <p>(PK5) erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen</p> <p>(PK6) beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie</p> <p>(PK7) erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich</p> <p>(PK8) setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.</p>	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p>(SK1) erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</p> <p>(SK2) hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen</p> <p>(SK3) unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar</p> <p>(SK4) überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen</p> <p>(SK5) erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch</p> <p>(SK6) unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen</p> <p>(SK7) unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse</p> <p>(SK8) üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein</p> <p>(SK9) erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</p>
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p>(SaK1) erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten</p> <p>(SaK2) beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</p> <p>(SaK3) formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen</p> <p>(SaK4) beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden</p>	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p>(MK1) beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt</p> <p>(MK2) erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension</p> <p>(MK3) untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her</p> <p>(MK4) begründen Meinungen und Urteile</p> <p>(MK5) üben kontrafaktisches Denken ein</p> <p>(MK6) bearbeiten einfache Konfliktsituationen</p>

<p>Werte und vergleichen diese kritisch</p> <p>(SaK5) beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven</p> <p>(SaK6) erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie</p> <p>(SaK7) beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.</p>	<p>und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander</p> <p>(MK7) hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</p> <p>(MK8) schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.</p>
---	--

Curriculare Übersicht



Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben werden. **Die Behandlung aller sieben Fragenkreise in einer Doppeljahrgangsstufe ist obligatorisch. Dabei sind zwei Fragenkreise jeweils durch zwei Schwerpunkte abzudecken.** Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten Schwerpunkte in den in Kap. 2 ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven behandelt wurde.

Die Verteilung der Fragenkreise in den entsprechenden Jahrgangsstufen am Lise-Meitner Gymnasium findet sich am Ende des Dokuments als Übersicht.

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangstufen 7- 10

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p>(PK1) reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</p> <p>(PK2) artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</p> <p>(PK3) erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</p> <p>(PK4) bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</p> <p>(PK5) diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</p> <p>(PK6) stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</p> <p>(PK7) treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</p> <p>(PK8) erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.</p>	<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p>(SK1) reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</p> <p>(SK2) denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</p> <p>(SK3) reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</p> <p>(SK4) erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt</p> <p>(SK5) lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</p> <p>(SK6) entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</p> <p>(SK7) lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</p>
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p>(SaK1) erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</p> <p>(SaK2) entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und</p>	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p>(MK1) beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</p> <p>(MK2) erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>(MK3) erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachge-</p>

<p>reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</p> <p>(SaK3) entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <p>(SaK4) erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</p> <p>(SaK5) begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</p> <p>(SaK6) beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu</p> <p>(SaK7) reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen</p> <p>(SaK8) nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.</p>	<p>recht</p> <p>(MK4) erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</p> <p>(MK5) führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</p> <p>(MK6) analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</p> <p>(MK7) führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p> <p>(MK8) verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</p>
--	---

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben werden. **Die Behandlung aller sieben Fragenkreise in einer Doppeljahrgangsstufe ist obligatorisch. Dabei sind diejenigen fünf Fragenkreise, die in den Jahrgangsstufen 5/6 nicht doppelt berücksichtigt wurden, jeweils durch zwei Schwerpunkte abzudecken.** Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten Schwerpunkte in den in Kap. 2 ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven behandelt wurde.

Die Verteilung der Fragenkreise in den entsprechenden Jahrgangsstufen am Lise-Meitner Gymnasium findet sich am Ende des Dokuments als Übersicht.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

	1. Die Frage nach dem Selbst	2. Die Frage nach dem Anderen	3. Die Frage nach dem guten Handeln	4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
5.1	Ich und mein Leben	Der Mensch in der Gemeinschaft					
5.2				Regeln und Gesetze			Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen
6.1					Leben von und mit der Natur	Medienwelt + „schön“ & „hässlich“	
6.2		Umgang mit Konflikten	„gut“ und „böse“				
7.1				Recht und Gerechtigkeit	Mensch und Kultur		
7.2			Gewalt			Wahrheit und Lüge	
8.1	Geschlechtlichkeit und Pubertät		Entscheidung und Gewissen				
8.2		Begegnung mit dem Fremden					Glück und Sinn des Lebens

9.1	Leib und Seele			Freiheit
9.2		Verantwortung	Utopien und ihre politische Funktion	
10.1			Technik - Nutzen und Risiko	Virtualität und Schein (Fake-News/Internetblasen)
10.2				Sterben und Tod Das Absurde

Schulinternes Curriculum – Jahrgangsstufe 5

In grau unterlegt finden sich die Themen des Kernlehrplanes. Die nicht-grau gekennzeichneten Bereiche wurden von der Fachkonferenz ergänzt.

Inhaltlicher Schwerpunkt (Fragenkreis):	Spezifizierte Inhalte	Kompetenzbereiche mit Kompetenzerwartungen
Ich und mein Leben (Fragenkreis 1)	Das bin ich; mein Name gehört zu mir; persönlichkeitsbildende Eigenschaften; Gedanken als Teil des Selbst; mein Körper und mein Ich im Wandel; Mädchen sein, Junge sein; ich und meine Träume (z.B. Ich-Würfel erstellen lassen)	PK 1 SoK 1 SaK 1 MK 1
Der Mensch in der Ge-	Formen der Gemeinschaft; Familie; Zusammengehörigkeit von Gruppen; Außenseiter; Strukturen und Regeln von Gemeinschaft; Interaktion der Generationen: Alte Menschen und junge Men-	PK 6 SoK 3,4,5 SaK 1,7

meinschaft (Fragenkreis 2)	schen (z.B. Projekt So leben sie – evtl. in Absprache mit Freiarbeitslehrern)	MK 2,7
Regeln und Gesetze (Fragenkreis 4)	Projekt So leben sie – evtl. in Absprache mit FreiarbeitslehrerIn Jeder wie er will?; warum gibt es Regeln?; Fair Play; Gesetze als Regeln für die Gemeinschaft; Regelkollisionen; Gehorsam ohne Ausnahmen?; Benimmregeln (Fairplay 1, S. 100-115)	PK 4,5 SoK 2, 3, 4 SaK 1,4 MK 1,3, 6
Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen (Fragenkreis 7)	Gebräuche unterschiedlicher Religionen; religiöse Feste im Vergleich; Hintergründe der religiösen Feste; wer sind die großen Religionsgründer?; heilige Gebäude – heilige Orte (z.B: Experten: Pfarrer, Iman etc. ggf. Besuch von Festen, z.B. auch Weihnachtsmarkt o.ä.; - Exkursion: Kirche, Moschee, Synagoge)	PK 4,8 SoK 6 SaK 6 MK 2

Schulinternes Curriculum – Jahrgangsstufe 6

In grau unterlegt finden sich die Themen des Kernlehrplanes. Die nicht-grau gekennzeichneten Bereiche wurden von der Fachkonferenz ergänzt.

Inhaltlicher Schwerpunkt (Fragenkreis):	Unterrichtsthemen (mögliche Inhalte)	Kompetenzbereiche mit Kompetenzerwartungen
Leben von und mit der Natur (Fragenkreis 5)	Abenteuer Natur; Begriffserklärung Natur; Natur als Lebensgrundlage; Leben von der Natur; Natur schützen; Unterschiede / Gemeinsamkeiten Mensch und Tier; Bedürfnisse der Tiere; Beziehung Mensch-Tier; Tierrechte (z.B. Projekt zum Thema „Tierschutz“)	PK 4; 5; 7 SoK 2; 4; 7 SaK 1; 3; 4 MK 3; 4; 6

Medienwelt (Fragenkreis 6)	Fernsehen; Computer; Handy; das Internet; Werbung; Social Media; virtuelle Welten; Superstar werden dank des Fernsehens?	PK 3; 6; SoK 6; 7 SaK 1; 2 MK 4; 7
„schön“ und „hässlich“ (Fragenkreis 6)	Reaktionen auf das Schöne / Hässliche; Schönheitsideale im epochalen und kulturellen Kontext; Schönheitswahn und Schönheitslüge; Wert der Unvollkommenheit (u.a. den eigenen Medienkonsum sowie die eigene Selbstdarstellung im Netz kritisch betrachten, s. Material von ‚Click-Safe‘.de; Film: „Little Miss Sunshine“)	PK 1; 2 SoK 1; 3 SaK 1; 5 MK 1; 6;
Umgang mit Konflikten (Fragenkreis 2)	Freundschaft und Streit; Streiten Jungen und Mädchen anders?; Konfliktsituationen zu Hause; Mobbing; Spirale der Gewalt; Konflikte lösen (z.B. - Einbeziehung des Konzepts der Streitschlichtung - Streitgespräche als Beispiel für faires und regelgeleitetes Streiten)	PK 2; 3 SoK 1; 4; 7; 8 SaK 4; 7 MK 2; 4; 7; 8
„gut“ und „böse“ (Fragenkreis 3)	Beurteilungskriterien von gut bzw. böse hinterfragen und klären; Handlungen als gut / böse bzw. richtig / falsch beurteilen; Beziehung von Handlung und Charakter; Folgen einer Handlung (z.B. möglich: bekannte Helden oder Schurken aus Filmen, Büchern)	PK 4; 5; 7 SoK 3; 4; 6 SaK 4 MK 2; 3; 4; 7

Schulinternes Curriculum – Jahrgangsstufe 7

In grau unterlegt finden sich die Themen des Kernlehrplanes. Die nicht-grau gekennzeichneten Bereiche wurden von der Fachkonferenz ergänzt.

Inhaltlicher Schwerpunkt (Fragenkreis):	Unterrichtsthemen (mögliche Inhalte)	Kompetenzbereiche mit Kompetenzerwartungen
	Für alle das Gleiche?; Gerechtigkeit: verteilen – ausgleichen?; gerecht richten; Rechte entdecken; gleiche Recht für alle Menschen; Menschenwürde	PK 1, 6 SoK 2, 7

Recht und Gerechtigkeit (Fragenkreis 4)	(z.B. Utopien selbst entwerfen)	SaK 1, 4 MK 2, 5
Mensch und Kultur (Fragenkreis 5)	Der Mensch als Krone der Schöpfung?; der Mensch als kulturelles Wesen; Natur vs Kultur; Kultur und Werte; eine Frage der Erziehung	PK 4 SoK 2,3 SaK 7, 8 MK 4,6
Gewalt	Begriffsannäherung ‚Gewalt‘ & Aggression; Mitleid vs Gewalt; Gewaltspirale; Maßnahmen gegen Gewalt; Ideal der Gewaltlosigkeit; Gewalt per Mausclick; Schule für Killer (z.B. - Film: Gandhi, Martin Luther King, Der Herr der Fliegen)	SK 1,5,7 PK 2-6
Wahrheit und Lüge	Falsche Aussage oder Lüge?; gute und böse Lügen; Notlügen; kann man ohne Lügen leben; muss man immer die Wahrheit sagen?	PK 1, PK 3, PK 4, PK 5, PK 7 SK 3, SK 4, SK 6 SaK 3, SaK 4 MK 3, MK 4, MK 5, MK 6

Schulinternes Curriculum – Jahrgangsstufe 8

In grau unterlegt finden sich die Themen des Kernlehrplanes. Die nicht-grau gekennzeichneten Bereiche wurden von der Fachkonferenz ergänzt.

Inhaltlicher Schwerpunkt (Fragenkreis):	Unterrichtsthemen (mögliche Inhalte)	Kompetenzbereiche mit Kompetenzerwartungen
Geschlechtlichkeit und Pubertät (Fragenkreis 1)	Gefühle ausdrücken; Gefühle zeigen und äußern; Gefühle verarbeiten und kontrollieren; mit Scham umgehen; moralische Scham; Gefühl und Verstand – ein Gegensatz?; Rollenbilder; Selbstbeobachtung; Mitleid (z.B. Film <i>Breakfast Club</i> , s. Raabitz-Reihe)	PK 1,2,6 SoK 1,5,6 SaK 1,4 MK 2,6
Entscheidung und Gewissen	Entscheidung und Gewissen Entscheidungen treffen; Entscheidungsprozesse; Gewissensentscheidung; was ist Gewissen?; Gewissen und Schuldgefühle (z.B. Milgram Experiment)	PK 3, 5, 7, SoK 3, 5, 6 SaK, 4, 5, 6

(Fragenkreis 3)		MK 2, 5, 6, 7
Begegnung mit dem Fremden (Fragenkreis 2)	Das Fremde erkunden; Nachbarschaft - konfliktreiches Miteinander; in Deutschland angekommen; was ist Heimat?; Gastfreundschaft	PK 2, 4, 5, SoK 1, 2, 3 SaK 1, 7, 8 MK 1, 4
Glück und Sinn des Lebens (Fragenkreis 7)	Die Erfüllung aller Wünsche; macht Glück glücklich?; reich, schön, erfolgreich; das Streben nach Glück; die Suche nach dem Sinn (z.B. u. U. Umgang mit Sucht Filme: <i>Das Streben nach Glück; Das Glücksprinzip</i>)	PK 1, 8 SoK 1, 3, 5 SaK 3, 7 MK 2, 7,

Schulinternes Curriculum – Jahrgangsstufe 9

In grau unterlegt finden sich die Themen des Kernlehrplanes. Die nicht-grau gekennzeichneten Bereiche wurden von der Fachkonferenz ergänzt.

Inhaltlicher Schwerpunkt (Fragenkreis):	Unterrichtsthemen (mögliche Inhalte)	Kompetenzbereiche mit Kompetenzerwartungen
Leib und Seele (Fragenkreis 1)	Unser Körper; Selbstwahrnehmung; regiert die Seele den Körper?; die Wirkung der Seele auf den Körper; inneres Gleichgewicht (z.B. - Spiele zur Selbstwahrnehmung, Spüren des eigenen Körpers; Film: Die Simpsons – „ <i>Bart verkauft seine Seele</i> “)	PK 1,2 SoK 6 SaK 6 MK 1,3
Freiheit (Fragenkreis 3)	Was bedeutet Freiheit?; Gefühl von Freiheit und Abenteuer; politische Freiheit; Gedankenfreiheit; ist unser Wille frei?; ist mein Leben vorbestimmt oder frei?	PK 7 SoK 3,6 SaK 3, 5 MK 4,7
Verantwortung (Fragenkreis 3)	Verantwortung tragen; Verantwortung für sich, für andere und für die Zukunft; die Vernunft verpflichtet; Mitleid – Triebfeder der Moral?	PK 2, PK 3, PK 4, PK 5, PK 7, PK 8 SK 2, SK 3, SK 4, SK 6

	Berufsbezogene Aspekte wie z.B. Arbeitshaltung im Berufsleben, Arbeitsmoral, Pflicht vs Neigung	SaK 1, SaK 4, SaK 5 MK 1, MK 3, MK 4, MK 6, MK 7
Utopien und ihre politische Funktion (Fragenkreis 4)	Utopien; was ist der ideale Staat?; die Zukunft als Hoffnung der Gegenwart; Dystopien	PK 4 SoK 4,7 SaK 1, 4 MK 2,3,5

Schulinternes Curriculum – Jahrgangsstufe 10

In grau unterlegt finden sich die Themen des Kernlehrplanes. Die nicht-grau gekennzeichneten Bereiche wurden von der Fachkonferenz ergänzt.

Technik – Nutzen und Risiko (Fragenkreis 5)	Wissenschaft: Fluch oder Segen?; Chancen und Risiken; Wissen und Verführung; Allmachtsfantasien; Ethisch forschen und handeln?; Grundlagen ethischer Verantwortung; Wider die Macht von Technik und Wissenschaft? (z.B. Romanausschnitte aus Mary Shelleys <i>Frankenstein</i> oder <i>Der moderne Protheus</i> ; Film: <i>Blueprint</i> u.a.; <i>Pro/Contra-Debatte</i> z.B. zur <i>Gentechnik</i>)	PK 3, 5, 7 SoK 4, 7 SaK 1, 2, 3 MK 3, 6
Virtualität und Schein: Medienwelten (Fragenkreis 6)	In welcher Welt leben wir? Was ist Wirklichkeit wirklich? Was ist Virtualität? (Begriffsdefinitionen); Realitätsverlust; Augmented Reality; die Realität der Bilder; Fake News, Internetblasen, Echokammern; Entfremdung durch Medien; digitale Spiele; oder Vorurteil, Urteil, Wissen Der erste Blick kann täuschen; Vorurteil und Diskriminierung; Sündenböcke; Einflüsse auf unser Urteil; richtig urteilen; von der Wahrnehmung zum Wissen oder Quellen der Erkenntnis Die Erklärung der Wirklichkeit im Mythos; Wahrnehmung; Erfahrung als Quelle der Erkenntnis; Konstruktion der Wirklichkeit; Rationalismus; Grenzen der Erkenntnis (z.B. Kooperation mit den <i>Medienschouts</i>)	PK 3 SoK 7 SaK 2 MK 1,3, 5
Sterben und Tod (Fragenkreis 7)	Angst vor dem Tod?; Weiterleben nach dem Tod?; Vorstellungen vom Jenseits; der Tod gehört zum Leben; Sterben helfen?; Überwindung des Todes; Sterben und Tod in verschiedenen Religionen (z.B. Exkursion: Friedhof, Bestattungsinstitut etc.; - Todesanzeigen aus der Zeitung;	PK 3,8 SoK 1,2 SaK 7 MK 4,8

	Film: <i>21 Gramm</i>)	
Das Absurde (Fragenkreis 7)	Sinn des Lebens im Angesicht des Todes (an ausgesuchten Philosophen); Lesen der Ganzschrift: Albert Camus <i>Der Mythos des Sisyphos</i> ; optional: Film (z.B. Monty Python <i>Der Sinn des Lebens</i>)	PK 1,4,5 SoK 1,3,5,7 SaK 1,3,5,6 MK 1,2,3,6

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans „Praktische Philosophie“. Die Leistungsbewertung folgt dem rechtlich verbindlichen Grundsätzen (SchulG NRW, APO-SI) und erfolgt gemäß Kernlehrplan ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“:

- 1) Mündliche Beiträge zum Unterricht, z.B.
 - Beiträge zum Unterrichtsgespräch
 - Kurzreferat

- 2) Schriftliche und praktische Beiträge, z.B.
 - Hefte und Mappen
 - Protokolle
 - Ergebnisse aus schüleraktiven Handlungen (z.B. Befragungen, Rollenspiele, Plakate, Collagen, Präsentationen)

- 3) Mögliche schriftliche Leistungsüberprüfungen

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lernplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens. Dabei werden der Umfang, die selbstständige und richtige Anwendung und die Art der Darstellung der vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten berücksichtigt. Die Bewertung trägt den wachsenden Kenntnissen und Fertigkeiten der SuS Rechnung und berücksichtigt ihre Lernzuwächse und Entwicklungen.

Die SuS können in regelmäßigen Abständen Rückmeldung über ihre Leistung bekommen. Eltern bekommen über die Quartalsnoten an unserer Schule eine Leistungsübersicht und haben an Elternsprechtagen Gelegenheit, weitere Informationen zum Leistungsstand ihres Kindes zu erhalten. In diesem Zusammenhang lassen sich auch Perspektiven für die weitere individuelle Lernentwicklung besprechen. Den Erziehungsberechtigten können Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

Sonstige Mitarbeit

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungs-

leistung hilfreich und notwendig. Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich mit oder ohne Textvorgabe am Unterrichtsgespräch zu beteiligen
- Fähigkeit zur Ziel- und Problemorientierung
- Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen Einzelbeispiel und unterschiedlichen abstrakteren/ allgemeineren Ebenen sowie deren reflektierte Anwendung
- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen; diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- Fähigkeit zur kritischen und methodenbewussten Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Fähigkeit zur Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- Fähigkeit zur Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Fähigkeit zur angemessenen Gestaltung von praktischen Arbeiten

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Im Fachunterricht der Praktischen Philosophie wird das Lehrbuch „Fairplay“, Band 1 (Stufen 5-6 und Band 2 (Stufen 7-10) sowie zusätzliche Materialien (u.a. aus den Unterrichtsmaterialien „RAAbits Ethik / Philosophie Sek I/II“ des Raabe Verlages) eingesetzt..

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

In diesem Kapitel werden Schwerpunkte genannt, die im Kapitel 2 bei den Unterrichtsvorhaben konkretisiert wurden.

Als Grundlagenwissenschaft spielt die Praktische Philosophie in zahlreichen wissenschaftlichen Fächern und Lebensbereichen eine Rolle. In vielen Unterrichtsvorhaben sind daher Bezüge zu fächerübergreifenden Themen gegeben.

3.1 Durchgängige Sprachbildung

Das Lise-Meitner-Gymnasium weist mit 41 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

Das Fach Praktische Philosophie setzt sich zum Ziel, die Schreib- sowie Lesekompetenz, den Umgang mit philosophischen Fachbegriffen zu fördern und den Wortschatz zu erweitern.

3.2 Medienkompetenzen

Die Kompetenzbereiche sind im schulischen Medienkonzept beschrieben. Die untergeordneten Kompetenzen finden sich im Kernlehrplan und damit auch in den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums. Die curricularen Vorgaben tragen additiv über die Fächer dazu bei, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit wird.

In der Jahrgangsstufe 6 setzt sich das Fach Praktische Philosophie in dem Unterrichtsvorhaben „Medienwelt/ ‚schön und ‚hässlich‘ sowie in der Jahrgangsstufe 10 im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Virtualität und Schein: Medienwelten“ konkret mit dem reflektierten Umgang mit Medien und deren Einfluss auseinander.

3.3 Verbraucherbildung

Im Rahmen schulischen Lernens ist es Aufgabe aller Fächer und Lernbereiche Beiträge zu übergreifenden schulischen Erziehungs- und Bildungsaufgaben zu leisten. Die Verbraucherbildung stellt eine solche dar. Dabei besteht die zentrale Aufgabe der Verbraucherbildung in der Entwicklung bzw. Förderung einer reflektierten Konsumkompetenz von Schülerinnen und Schülern. Der Kernlehrplan und damit auch das schulinterne Curriculum beschreibt die erwarteten Lernergebnisse in Form von fachbezogenen Kompetenzen, die fachdidaktisch begründeten Kompetenzbereichen sowie Inhaltsfeldern zugeordnet sind.

In der Jahrgangsstufe 6 setzt sich das Fach Praktische Philosophie in dem Unterrichtsvorhaben „Medienwelt/ ‚schön und ‚hässlich‘ mit Fragen der Verbraucherbildung, insbesondere mit den Strategien von Werbung und den von ihr erzeugten Schönheitsidealen auseinander.

3.4 Bildung für nachhaltigen Entwicklung

Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, zentrale Herausforderungen, Fragestellungen und Prozesse einer nachhaltigen Entwicklung in verschiedenen Fächern sowie fachübergreifend zu bearbeiten. Die auf dieser Grundlage erworbenen fachlichen Kompetenzen stärken sie in ihrer Urteils- und Handlungsfähigkeit bei wichtigen Zukunftsfragen.

3.5 Berufsorientierung

Im Sinne des Landesprogramms KAoA – Kein Anschluss ohne Anschluss – setzt die berufliche Orientierung am Lise-Meitner-Gymnasium schwerpunktmäßig in der 8. Jahrgangsstufe ein und orientiert sich dabei an den vorgegebenen Standardelementen. Im Rahmen des Standardelements SBO 3.1 ist die berufliche Orientierung eine Querschnittsaufgabe aller Lehrkräfte und aller Fächer.

Im Rahmen der Unterrichtseinheit „Freiheit und Verantwortung“ in der Jahrgangsstufe 9 werden in Verbindung mit den Oberthemen Freiheit und Verantwortung berufsbezogene Aspekte wie z.B. Arbeitshaltung im Berufsleben, Arbeitsmoral, Pflicht vs Neigung diskutiert und reflektiert.

4 Qualitätssicherung und Evaluation